

Medieninformation

11 / 2015

Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Marcel Thomae**Durchwahl**

Telefon: +49 3501 542 166

Telefax: +49 3501 542 213

Marcel.Thomae@
smul.sachsen.de

Graupa, 30. Juli 2015

Präsident für Sachsens Wälder

Sachsenforst Geschäftsführer Prof. Dr. Hubert Braun wird zum Landesforstpräsidenten ernannt

Sachsenforst ist mehr als ein Wirtschaftsbetrieb im Staatsbesitz. Der Staatsbetrieb wacht über den gesamten sächsischen Wald, die Produktion von Holz ist nur ein Teil des vielfältigen Aufgabenspektrums. Dementsprechend wurde das Amt des Geschäftsführers rückwirkend zum 09. Mai 2015 per Gesetz umbenannt – in das des Landesforstpräsidenten.

Der Freistaat Sachsen ist auf 29 Prozent seiner Landesfläche von Wäldern bedeckt. Bei näherer Betrachtung stellt sich dieser homogene Begriff „Wald“ als unübersichtliches Gemenge aus Eigentümern mit verschiedensten Interessen heraus. Viele Sachsen sind selbst Waldbesitzer, sie kennen die kleinteilige Struktur und die Probleme, die damit einhergehen. Auch die Kommunen haben Anteil am sächsischen Wald, ebenso die Kirchen oder der Bund. Und eben der Freistaat selbst.

So unübersichtlich wie die schiere Zahl der sächsischen Waldbesitzer, so verschieden sind auch die Ansprüche der Gesellschaft an den Wald: Er soll dem gestressten Städter Erholung in ungestörter Atmosphäre auf gepflegten Wegen bieten, Luft und Wasser filtern oder Witterungsextreme abfedern. Bedrohten Tier- und Pflanzenarten soll er als Rückzugsraum dienen, dem Hobbyjäger einen reichen Wildbestand zur Verfügung stellen. Und natürlich muss der Wald nebenbei auch noch Holz abwerfen, nachhaltig und ohne negative Einflüsse auf die eben genannten Funktionen produziert. „**Wir arbeiten und vermitteln in einem unheimlich komplexen Spannungsfeld**“ hebt Landesforstpräsident Prof. Dr. Braun hervor. „Die gleichrangige Erfüllung aller Waldfunktionen hat bei unserer täglichen Arbeit höchste Priorität.“

Als **Obere Forst- und Jagdbehörde** hat Sachsenforst die Aufgabe, die Einhaltung zahlreicher rechtlicher Vorgaben zu gewährleisten. So übt Sachsenforst zum Beispiel die Fachaufsicht über die Unteren Forstbehörden an den Landkreisen und kreisfreien Städten aus. Diese sind vor allem für die Einhaltung der waldgesetzlichen Vorgaben im Privat-, Kirchen- und Kommunalwald zuständig, kümmern sich aber auch um Aspekte des Forstvermehrungsgut- und Pflanzenschutzrechts.

Im Landeswald des Freistaates Sachsen obliegt Sachsenforst eine **vorbildliche Bewirtschaftung**, in deren Rahmen der ökologisch – orientierte Waldbau, aber auch die Gewährleistung eines integrierten **Naturschutzes** zentrale Bausteine darstellen. Der gesamte Landeswald ist nach den Kriterien des PEFC-Siegels zer-

**Sachsenforst****Hausanschrift:****Staatsbetrieb Sachsenforst**Geschäftsleitung
Bonnewitzer Str. 34
01796 Pirna OT Graupawww.sachsenforst.de**Sprechzeiten:**

Mo - Fr: 9.00 - 16.00 Uhr

Bankverbindung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Kto.-Nr. 320 0022 310

BLZ 850 503 00

Umsatzsteuer-Identnummer:

DE 813 256 956

Verkehrsverbindung:Buslinie G (Pirna-Graupa)
Buslinie 63 (Pillnitz-Graupa)

* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

11 / 2015

Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung

tifiziert. In Schutzgebieten markieren die Förster Biotopbaumgruppen, die natürlich altern sollen und irgendwann Specht und Co. als Brutplatz dienen. Mit großem Erfolg hat die langjährige Bodenschutzkalkung die Folgen des sauren Regens im Erzgebirge weitestgehend eingedämmt. Aber das Engagement geht noch weit darüber hinaus: „Der **Waldumbau im Landeswald ist eine Generationenaufgabe**“, so Braun. „Im letzten Jahr haben wir mehr als sechs Millionen kleine Eichen, Rotbuchen und Weißtannen gepflanzt. Damit unser Wald in Zukunft gegen den Klimawandel gewappnet ist, müssen wir auch in dieser Intensität weitermachen.“

In engem Zusammenhang mit den Herausforderungen, die sich dem Wald und der Natur durch den Klimawandel und dem steigenden Ansprüchen der Menschen stellen, steht auch die forstliche **Forschung** beim Sachsenforst. Zahlreiche Experten widmen sich hier Themen wie der Forstpflanzenzüchtung, dem Erhalt seltener Baumarten oder dem Bodenschutz.

Im Privat und Körperschaftswald hat Sachsenforst vor allem eine beratende und betreuende Funktion. Dabei steht die Eigeninitiative der Waldbesitzer stets im Vordergrund. Dennoch schließen körperschaftliche und private Waldbesitzer auch kostenpflichtige Verträge mit Sachsenforst, um beispielsweise einen Unternehmereinsatz zur Holzernte zu planen.

Enorm gewachsen ist in den letzten Jahren der Bereich der **Umweltbildung**, ebenfalls eine gesetzliche Kernaufgabe von Sachsenforst. „Die Waldpädagogik ist unser Beitrag für eine umweltbewusste neue Generation“ sieht sich der „frischgebackene“ Landesforstpräsident in der Pflicht. „Dafür unterhalten wir drei Waldschulheime, wir organisieren mit unseren Partnern jährlich die Waldjugendspiele, wir kooperieren mit Schulen vor Ort und bilden zertifizierte Waldpädagogen aus.“ So konnten im vergangenen Jahr mehr als 50.000 Kinder Waldluft schnuppern und dabei Wissen mitbringen.

Diese Fülle an Leistungen habe den Gesetzgeber schließlich bewogen, die Amtsbezeichnung des Sachsenforst-Chefs zu ändern. Auf die Frage, ob sich damit auch sein Verhältnis zum sächsischen Wald ändere, betont er: „Sachsenforst hat klare gesetzliche Vorgaben. Wir haben seit der Gründung des Staatsbetriebes im Jahr 2006 viel, aber noch nicht alles erreicht. An unseren anspruchsvollen Zielen hat sich deshalb nichts geändert.“

Weitere Informationen finden Sie unter www.sachsenforst.de

Marcel Thomae

Stellv. Pressesprecher